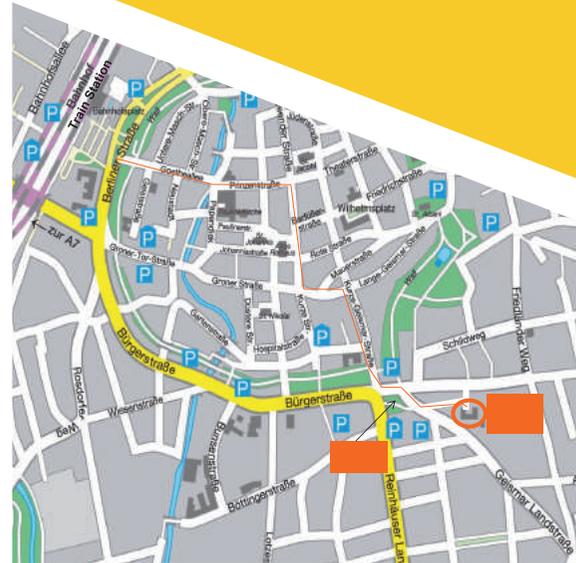


Sternwarte Göttingen
Geismar Landstraße 11
37083 Göttingen
Email: jan-philipp.bothe@phil-
goettingen.de

Die Interaktion mit Faktoren der naturalen Umwelt bildet einen konstitutiven Bestandteil militärischen Handelns. Sowohl bei der Planung, als auch in der logistischen sowie taktischen Durchführung militärischer Aktionen müssen sich Akteure mit Wetter und Topografie des jeweiligen Kriegsschauplatzes auseinandersetzen.

Darüber hinaus aber wirkt militärisches Handeln entweder zufällig oder gezielt als zerstörerischer Faktor auf die naturale Umwelt. Von antiken Rodungen zur Metallverhüttung und zum Flottenbau bis zu den Spätfolgen des im Vietnamkrieg eingesetzten Entlaubungsmittels „Agent Orange“ zeigen sich diese Einflüsse bis heute.

Daran anschließend fragt die Tagung epochenübergreifend und interdisziplinär nach militärischen Mensch-Umwelt-Interaktionen und den Auswirkungen militärischen Handelns auf die naturale Umwelt. Dabei wird diese Interaktion als eine Wechselwirkung begriffen: Militärisches Handeln wird durch Umweltfaktoren beeinflusst, wirkt aber gleichzeitig auf die Umwelt ein.



Vom Bahnhof aus nehmen Sie den Bus Linie „21“ von „Bahnhof A“ zur Haltestelle „Neues Rathaus“ (Fahrtdauer 5 Minuten). Die Linie „21“ fährt Mo-Fr halbstündlich jeweils . h/09 und h/39. Zu Fuß erreichen Sie die Sternwarte vom Bahnhof aus durch die Innenstadt in etwa 25 Minuten. Sie gelangen dann sowohl über die Keplerstraße als auch über die Geismar Landstraße 11 (hier der kleine Weg schräg gegenüber dem Neuen Rathaus) in den der Stadt zugewandten Innenhof der Sternwarte und zum Lichtenberg-Kolleg. Im Innenhof gibt es leider keine Parkmöglichkeiten für PKW.

Workshop

NATUR UND KRIEG

**Militärische Interaktionen
mit der naturalen Umwelt
von der Antike bis in die
Gegenwart**

05.-06. Juli 2018
Göttingen

Donnerstag, 05.07.2018

13:00 Begrüßung und Einleitung
(Sven Petersen, Jan Philipp Bothe)

Sektion I: Planung und Wissen (Jan P. Bothe)

13:30 **Martin Schröder** (Duisburg-Essen):
„Graskalkulation als Sparmaßnahme?
Die Einbeziehung des ungewissen
Graswachstums in Feldzugplanungen
am Ende des 17. Jahrhunderts“

13:55 **Axel Zutz** (Berlin)
„Landschaftsarchitekturen des Krieges“

14:20 Diskussion

15:00 Pause

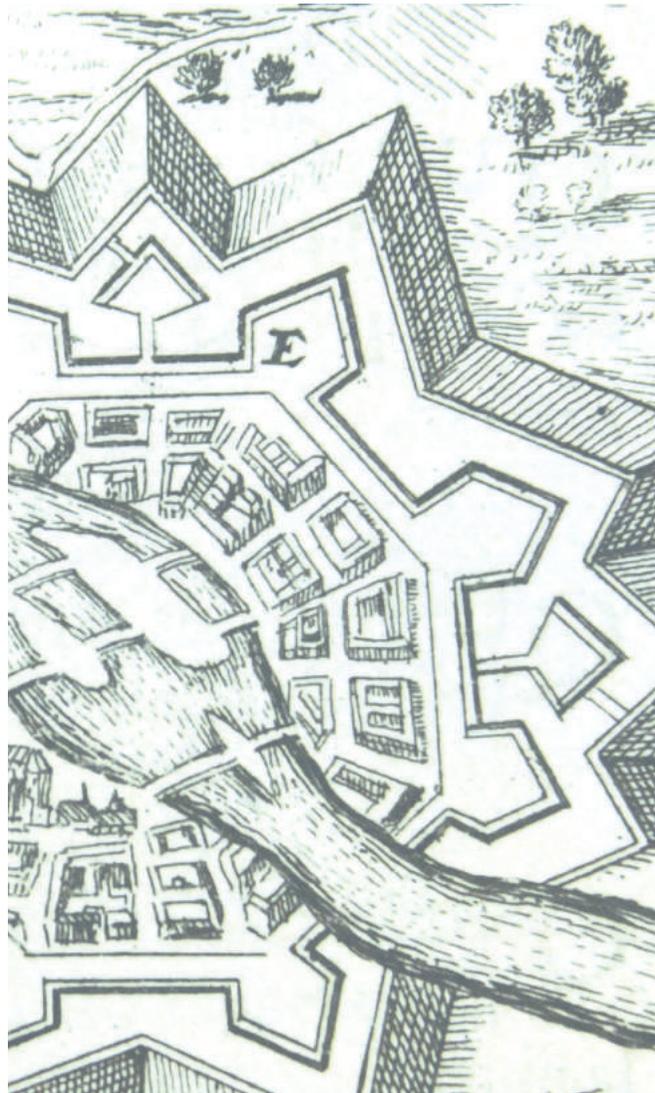
Sektion II: Topographie und Taktik (Stefan Droste)

16:00 **Adam Storring** (Cambridge):
„Die Natur als militärischer Vorteil. Die
preußische Armee und die Schlacht von
Zorndorf 1758“

16:25 **Reena Perschke** (Berlin):
„Krieg und Steine. Zur militärischen
Nutzung von Megalithdenkmälern in der
besetzten Bretagne (1940-1945)“

16:50 Diskussion

17:30 Ende und gemeinsames Abendessen
Boccardo, Albanikirchhof 5/6



Allain manesson Mallet, Les Travaux de Mars, ou l'Art de la Guerre, Paris 1685, Bd. 1, S. 79; Foto: Privat

Freitag, 06.07.2018

Sektion III: Wahrnehmung und Erfahrung (Sven Petersen)

09:30 **Amber Brusewitz** (Gent):
“Never again will they trample my
vines”: the impact of the
Peloponnesian War on the
countryside of Attica

09:55 **Thomas Weißbrich** (Berlin):
„Bei Wind und Wetter?! –
Militärische Bekleidungs- und
Ausrüstungsstücke und ihr
Verhältnis zur Umwelt“

10:20 Diskussion

11:00 Pause

Sektion IV: Folgen von Krieg (Arthur Kuhle)

11:30 **Dominik Collet** (Heidelberg):
„Krieg und Korn. Sozionaturale
Verflechtungen während der Ersten
Polnischen Teilung 1770-72“

11:55 **Carsten Siegel** (Potsdam):
„Der Einfluss der Topographie auf
die Operationsplanungen des
preußisch-deutschen Generalstabes
vor 1914 am Beispiel Ostpreußens“

12:20 Diskussion

13:00 Abschlussdiskussion

13:45 Ende der Tagung